

«Ein Wort zum Mittwoch» 17. Januar 2024
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon

20 * C + M + B + 24 www.missio.ch



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Vergangene Woche waren die Sternsinger unterwegs und besuchten auch das Altersheim, die Klinik Littenheid und viele Private. Mit ihren Gedichten stellen sich die Könige vor. Man erahnt die biblische Botschaft dahinter, die zeigt, dass Gott sich vor mehr als zweitausend Jahren vielen Menschen gezeigt hat. Der frohmachende Glaube verbreitete sich von da an bis heute in der ganzen Welt. So herrlich, wenn man rund um den Globus merkt, dass Menschen von diesem Gott begeistert sind. So war es für meine Frau und mich ermutigend, während unseren Kanada-Ferien letztes Jahr, als wir als evangelische Methodisten dort überzeugte Katholiken treffen durften, welche sich aus dem Glauben an Christus heraus für Menschen in Armut und Not einsetzen oder für indigene Menschen, welche lange Zeit als Menschen zweiter Klasse behandelt wurden. Da erlebte ich bei der Ausstrahlung dieser Menschen, dass Jesus sie erfreut und zu wohltuenden Taten inspiriert. Sie werden dadurch für andere eine Hilfe und ein Segen. Die Könige, welche als Sternsinger unterwegs sind, weisen auf diesen Reichtum in aller Welt hin und sammeln Geld für arme Kinder, dieses Jahr in Südamerika.

Berührend finde ich dann die Aussage der Sternsinger:

**«Gott sägnet öi und öjes Huus,
und alli, wo gönd ii und uus!»**

Gesegnet zu sein und merken, dass Gott uns guttut, ist das Schönste, was es im Leben gibt, finde ich! Ihr auch?

Psalm 121, 8 sagt es so:

**«Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von jetzt an und für alle Zeit!»**

Diese ermutigende Zusage gilt auch dir und mir!

Mit fröhlichen Grüßen Urs Ramseier